



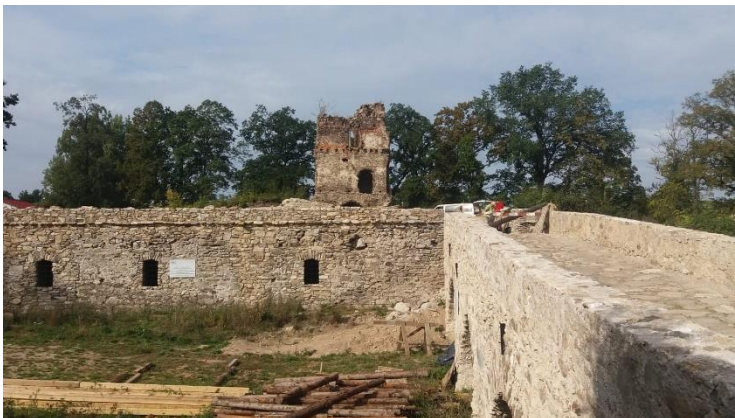
Zittau, 12.09.2018

Arbeitsgruppe Denkmäler in Stara Kamienica

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr fand eine grenzüberschreitende euroregionale Beratung der Arbeitsgruppe Denkmäler statt. Die Veranstaltung setzte sich aus einem Exkursionsteil und der eigentlichen Beratung zusammen.

Das Treffen fand auf polnischer Seite, in Stara Kamienica (Altkemnitz) und Kromnów (Krommenau) statt.

Unter der Führung der Bürgermeisterin der Gemeinde, Frau Zofia Świątek, sowie dem Sejm-Abgeordneten Andrzej Sośnierz, wurde im ersten Teil die Schlossruine aus dem 16. Jh. vorgestellt und begutachtet.



Von der ehemaligen Anlage sind u.a. noch Turm- und Mauerfragmente erhalten geblieben. Derzeit werden diese Elemente rekonstruiert.

Die Bürgermeisterin stellte den Stand der Ausgrabungen, Bauarbeiten und die weiteren Vorhaben vor. Zudem wurden einige der Fundstücke präsentiert.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020



Nach einem Rundgang über das ehemalige Schlossgelände und den anliegenden Park wechselte man für den zweiten Teil des Treffens die Örtlichkeiten. Die eigentliche Beratung der Facharbeitsgruppe fand in der etwa fünf Kilometer entfernten Izerska Galeria Artystyczna in Kromnów statt. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein ehemaliges evangelisches Bethaus, welches heute für Ausstellungen, Aufführungen, Konzerte und andere Events genutzt wird.



Begonnen wurde mit einer kurzen Präsentation über die Geschichte der Lokalität durch die Gemeindevertreter von Stara Kamienica. Anschließend zeigte Herr Sośnierz alte Fundstücke, darunter beispielsweise besonders verzierte Ofenkacheln.

Inhaltlich ging es in der Beratung vor allem um Abstimmungen im Hinblick auf das Thema Archäologie. Es wurde sich darauf verständigt, dass eine Untergruppe Archäologie ins Leben gerufen wird, welche dann der Gruppe Denkmäler untersteht und ebenfalls dreiseitig ausgerichtet sein soll. Weitere Details sollen zwischen den Sitzungen besprochen werden, beim nächsten dreiseitigen Treffen werden dann genauere Ausführungen zur Struktur der Gruppe und zu den möglichen Arbeitsthemen gemacht.

Des Weiteren wurde über ein geplantes tschechisch-polnisches Großprojekt informiert und im Bereich Umgebände einigte man sich zwischen der sächsischen und der tschechischen Seite auf eine bessere Vernetzung und Abstimmung im Zusammenhang mit dem Umgebändertag.

Ein Termin für die nächste Sitzung wurde auch bestimmt, diese soll am 29.11.2018 im Landesamt für Archäologie in Dresden stattfinden.